Schulinterner Lehrplan des Hüffertgymnasiums zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe

Erziehungswissenschaft

(Stand: 09.2016)

Inhalt

1. Vorbemerkungen zum schulinternen Curriculum Standardsicherung für die Sek.II; Juni 2015 3

1.1 Rahmenbedingungen und Zielsetzungen des HGW 3
1.2 Zur allgemeinen Schulsituation des HGW Juni 2015 3

2. Entscheidungen zum Unterricht 4

2.1 Unterrichtsvorhaben 4
2.1.1 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben EF – 1 HJ 7
2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben EF – 2. HJ 18
2.1.3 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben GK – Q1 28
2.1.4 Inhaltsbezogene Unterrichtsvorhaben GK – Q1 35
2.1.5 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben GK – Q2 37
2.1.6 Inhaltsbezogene Unterrichtsvorhaben GK – Q2 42
2.1.7 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben LK – Q1 44
2.1.8 Inhaltsbezogene Unterrichtsvorhaben LK – Q1 53
2.1.9 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben LK – Q2 55
2.1.10 Inhaltsbezogene Unterrichtsvorhaben LK – Q2 62
2.2 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung 64
2.3 Lehr- und Lernmittel 67

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen 67

4. Qualitätssicherung und Evaluation 68

1. Vorbemerkungen zum schulinternen Curriculum Standardsicherung für die Sek.II; Juni 2015

1.1 Rahmenbedingungen und Zielsetzungen des HGW

Im Schulprogramm von 2010 hat das HGW folgende Zielsetzungen verabschiedet:

1. Das HGW führt zur allgemeinen Hochschulreife/ Abitur. Deshalb sind schon in der Sekundarstufe I die Voraussetzungen für die erfolgreiche Bewältigung der gymnasialen Oberstufe sowohl in inhaltlicher wie auch in methodischer Hinsicht zu schaffen. Mit zunehmendem Alter wird das Arbeiten wissenschaftsorientierter und berücksichtigt zunehmend selbstständige Arbeitsweisen, wie sie im Studium gefordert sind.
2. Der Lebensbezug
   Einerseits verlassen einige SuS das Gymnasium nach der Sekundarstufe I, um eine berufliche Ausbildung zu beginnen. Andererseits verlassen viele SuS die Schule mit dem Abitur, um zu studieren. Für beide Schülergruppen ist der Lebensbezug ihrer Schule wichtig. Denn sie müssen sich nach der Schulzeit der gesellschaftlichen wie ökonomischen Realität stellen.
   Um den dazu benötigten Kompetenzerwerb sicher zu stellen, erstrebt die gymnasiale Ausbildung des HGW drei übergeordnete Ziele:
   Leistungsorientierung, breite Orientierung des Fächerangebots mit der Möglichkeit individueller Schwerpunktsetzung sowie der Primat des Unterrichts, dem sich die vielfältigen Aktivitäten des Schullebens unterordnen.

1.2 Zur allgemeinen Schulsituation des HGW

Das HGW besteht in seiner heutigen Form als Städtisches Gymnasium für Mädchen und Jungen seit 35 Jahren. Als ein achtjähriges Gymnasium mit 5 Jahrgängen für die Sek I. und 3 Jahrgängen für die Sek. II ist das HGW eine Halbtagsschule mit freiwilligem Nachmittagsangebot. Im Jahre 2010 wurde die Mensa in Betrieb genommen.

In der Sek II kooperiert das HGW mit dem zweiten Warburger Gymnasium, dem Gymnasium Marianum in einem gemeinsamen Kursangebot für Grund- und Leistungskurse.
Am Hüffertgymnasium wird nach dem 60-Minuten-Modell unterrichtet. Alle Zeitangaben für Unterrichtsvorhaben sind demnach auf 60 Minuten umgerechnet. Darüber hinaus gilt das **Hausaufgabenkonzept** der Schule vom 12.05.2016 (vgl. Schulhomepage) und ist bei der Unterrichtsplanung entsprechend zu berücksichtigen.
Im Sinne der Ausrichtung des Faches Erziehungswissenschaften im Allgemeinen weisen wir im Rahmen des Unterrichts sowohl auf Studienmöglichkeiten im Allgemein als auch speziell auch das universitäre Fach Erziehungswissenschaften und auch interdisziplinäre Verknüpfungen und mögliche Anwendungsbereiche (auch konkrete Berufsfelder) desselben hin. Dies geschieht fortlaufend und themenspezifisch. Des Weiteren behandeln die Schülerinnen und Schüler in der Qualifikationsphase inhaltlich die Thematik „Pädagogische Professionalisierung – Die Vielfalt von pädagogischen Berufsfeldern“, sodass an dieser Stelle eine ganz konkrete **Studien- und Berufswahlorientierung** stattfindet.
Die Fachgruppe Erziehungswissenschaften setzt es sich im Hinblick auf das **Entwicklungsvorhaben „Durchgängige Sprachbildung“** als Ziel, die sprachliche Heterogenität der Schülerinnen und Schüler zu berücksichtigen, sprachliche Vielfalt zu thematisieren und sprachliche Potenziale einzubeziehen. Dies kann vor allem im Themenbereich „Spielend sprechen lernen“ (Qualifikationsphase) geschehen. Weiterhin wird darauf geachtet, dass pädagogische Fachbegriffe geklärt sind und auch richtig angewendet werden sowie der Umgang mit Fachliteratur immer selbstständiger erfolgt.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Das kompetenzorientierte schulinterne Curriculum des HGW für die Sek II verfolgt zwei allgemeine Ziele:

1. Festlegungen zur Ausgestaltung des jeweiligen Fachunterrichts

2. Bemühen um weitere Verbesserung der Unterrichtsentwicklung und Standardsicherung

Die Kernlehrpläne sind für die Sek. I und II ein wesentliches Element eines zeitgemäßen Gesamtkonzepts für die Entwicklung der Sicherung der Qualität schulischer Arbeit.
Nach der Implementation der Kernlehrpläne, die am 01.08.2014 in Kraft treten sollen, standen die Fachschaften im Zusammenhang mit der Standardsicherung vor der Aufgabe, wie prozessbezogene Kompetenzen im Unterricht curricular konkretisiert und detailliert festgeschrieben werden können.
Mit dem neuen Lehrplanformat soll vor allem die Verknüpfung zwischen inhalts- und prozessbezogenen Kompetenzen im Unterricht der Sek. I und Sek. II, gewährleistet werden.
Die allgemeinen Vorschläge für die unterrichtspraktische Umsetzung des schulinternen Curriculums für die EF wurden den Vertretern der Fachschaft zunächst in einer Fortbildungsveranstaltung vorgestellt. Im Anschluss daran haben sich die einzelnen Fachkonferenzen des HGW mit Eltern- und Schülervertretern mit der Thematik in der Absicht befasst, das neue schulinterne Curriculum für die EF am HGW im Rahmen eines pädagogischen Tages (18.06.2014) endgültig verbindlich festzulegen.
Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, <u>sämtliche</u> im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, <u>alle</u> Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Ebene der konkretisierten Unterrichtsvorhaben und der inhaltsbezogenen Unterrichtsvorhaben.

Im Übersichtsraster der konkretisierten Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1; 2.1.2; 2.1.3, 2.1.5; 2.1.7; 2.1.9) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss <u>verbindliche</u> Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die

Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Kompetenzerwartungen für die Handlungs- und Methodenkompetenz ausgewiesen und zusätzlich die konkretisierten Kompetenzerwartungen. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „inhaltsbezogener Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.4; 2.1.6; 2.1.8; 2.1.10) empfehlenden Charakter. Für die Einführungsphase sind inhaltsbezogene Unterrichtsvorhaben für die gesamten zwei Halbjahre ausgewiesen, da neue Lehrer und Lehrerinnen und insbesondere Referendare und Referendarinnen in dieser Jahrgangsstufe eingesetzt werden. Für die Qualifikationsfahre werden für jedes Halbjahr und unterteilt nach Grund- und Leistungskurs exemplarisch je ein inhaltbezogenes Unterrichtsvorhaben ausgewiesen. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.1.1 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben EF – 1 HJ

Einführungsphase	
Unterrichtsvorhaben I: **Thema** Erziehung und Bildung als pädagogische Grundbegriffe: Erfahrungen, Vorverständnisse, erste Klärungen **Kompetenzen**: • erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) • beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) • beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns *aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)* • beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns *aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3),* **Inhaltsfeld 1:** Bildungs- und Erziehungsprozesse **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Das pädagogische Verhältnis • Anthropologische Grundannahmen **Zeitbedarf**: 8 Std.	*Unterrichtsvorhaben II:* **Thema**: Erziehung als Hilfe zur Mündigkeit: Formen und Stile der Erziehung **Kompetenzen**: • erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1), • stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2), • beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) • ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4), • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5), • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) • bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theo- rien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1), • beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns *aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)* • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13). • entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK 1), • entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Er- ziehungs- und Lernprozesse (HK 2), • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK

	3), **Inhaltsfeld 1**: Bildungs- und Erziehungsprozesse **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Das pädagogische Verhältnis • Anthropologische Grundannahmen • Erziehungsstile • Erziehungsziele **Zeitbedarf**: 10 Std.

Unterrichtsvorhaben III: **Thema**: Erziehung und Bildung in Institutionen **Kompetenzen**: • Die Schülerinnen und Schüler • erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1), • stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2), • beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3), • beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1), • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), • ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Model- le und Theorien (MK 10), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13), • entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche *erzieherische Agieren (HK 1),* • bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1), • beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns *aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3),* **Inhaltsfeld 1**: Bildungs- und Erziehungsprozesse **Inhaltlicher Schwerpunkt**: Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation Bildung für nachhaltige Entwicklung **Zeitbedarf**: 8 Std.	*Unterrichtsvorhaben IV:* **Thema**: Positionen zum Thema Erziehung zur Entwicklung von Urteilskompetenz **Kompetenzen**: • beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3), • ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4), • vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) • ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13). • bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1), • beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns *aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3),* • *unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4),* • *beurteilen theoriegeleitet das eigene Urteilen im Hinblick auf Einfluss größen (UK 6).* • entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche *erzieherische Agieren (HK 1),* • *entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Er- ziehungs- und Lernprozesse (HK 2),* **Inhaltsfeld 1**: Bildungs- und Erziehungsprozesse **Inhaltlicher Schwerpunkt**: Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation • Erziehungsziele • Erziehungsstile **Zeitbedarf**: 8 Std.
Summe Einführungsphase: 68 Stunden	

Hinweis: Thema, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen hat die Fachkonferenz des Hüffertgymnasiums verbindlich vereinbart. In allen anderen Bereichen sind Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bei der Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben möglich. Darüber hinaus enthält dieser schulinterne Lehrplan in den Kapiteln 2.2 bis 2.4 übergreifende sowie z.T. auch jahrgangsbezogene Absprachen zur fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit, zur Leistungsbewertung und zur Leistungsrückmeldung. Je nach internem Steuerungsbedarf können solche Absprachen auch vorhabenbezogen vorgenommen werden.

Einführungsphase:

Unterrichtsvorhaben I: **Thema:** Erziehung und Bildung als pädagogische Grundbegriffe: Erfahrungen, Vorverständnisse, erste Klärungen

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz

- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuums und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK5)
- vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)

Methodenkompetenz:

bzgl. der Informationsbeschaffung

- beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1)
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13).

Urteilskompetenz:

- bewerten ihr pädagogische Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1)

Handlungskompetenz:

- *entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2),*

Inhaltsfelder:

- IF 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Das pädagogische Verhältnis
- Anthropologische Grundannahmen

Zeitbedarf: 8 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung Unterrichtsvorhaben 1:

Unterrichtssequenzen	**Zu entwickelnde Kompetenzen**	**Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen**
1. Zugänge zum Thema Erziehen und erzogen werden: persönliche Erfahrungen mit Erziehung, Bewusstmachung des Vorverständnisses 2. Erziehungsbedürftigkeit des Menschen z.B. am „Wolfsjungen“ (vgl. z.B. Phoenix neu) 3. Erziehbarkeit/Entwicklungsfähigkeit 4. Vergleich von wissenschaftlicher Theorie und Alltagswissen (vgl. z.B. Phoenix neu)	*Sachkompetenzen:* Die Schülerinnen und Schüler • erklären das pädagogische Verhältnis und stellen elementare Theorien zum pädagogischen Verhältnis dar, • ordnen und systematisieren unterschiedliche anthropologische Grundannahmen • erklären die Zusammenhänge von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation, • stellen elementare Vorstellungen hinsichtlich der Ziele von Erziehung dar *Urteilskompetenzen:* Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen einfache Fallbeispiele zum pädagogischen Verhältnis hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen eines damit verbundenen Handelns, • beurteilen eigene und andere anthropologische Grundannahmen, • beurteilen ansatzweise die Erweiterung der pädagogischen Perspektive durch anthropologische Grundannahmen, • beurteilen einfache Beispiele in Bezug auf die Beeinflussung des Handelns der beteiligten Akteure durch anthropologische Grundannahmen,	

Vorhabenbezogene Konkretisierung Unterrichtsvorhaben 2:

Thema: Erziehung als Hilfe zur Mündigkeit: Formen und Stile der Erziehung

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenzen:
- erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1),
- stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2),
- beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3),
- ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4),
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5),

Methodenkompetenzen:
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)

Urteilskompetenzen:
- bewerten ihr pädagogische Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1)
- beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure ((UK3)

Handlungskompetenzen:
- entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK 1),
- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2),
- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3),

Inhaltsfelder:
- IF 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse

Inhaltliche Schwerpunkte:

Zeitbedarf: 8 Std.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen
1. Was sind Erziehungsstile? Erziehungsstilforschung Das Typenkonzept von Kurt Lewin Das Dimensionenkonzept von Tausch Autoritativer Erziehungsstil nach Führer Leistungen und Grenzen der Erziehungsstilkonzeptes (Vgl. z.B. Klett, Perspektiven) 2. Welche Formen erzieherischen Handelns gibt es? Beispiele aus dem Erziehungsalltag Formen erzieherischen Handelns Erziehungssituationen als Herausforderung für erzieherisches Handeln (Vgl. z.B: Klett)	*Sachkompetenzen:* Die Schülerinnen und Schüler - erklären das pädagogische Verhältnis und stellen elementare Theorien zum pädagogischen Verhältnis dar, - erklären grundlegende Erziehungsstile und systematisieren daraus zu ziehende Erkenntnisse, - stellen elementare Vorstellungen hinsichtlich der Ziele von Erziehung dar, - ordnen und systematisieren Erziehungsziele und setzen sie in Beziehung zueinander, - stellen den steuernden Einfluss von Erziehungszielen auf pädagogisches Handeln in verschiedenen Kontexten dar. *Urteilskompetenzen:* Die Schülerinnen und Schüler - bewerten ihr Vorverständnis zum pädagogischen Verhältnis vor dem Hintergrund theoretischer Aussagen, - beurteilen einfache Fallbeispiele zum pädagogischen Verhältnis hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen eines damit verbundenen Handelns, - beurteilen eigene und andere anthropologische Grundannahmen, - beurteilen ansatzweise die Erweiterung der pädagogischen Perspektive durch anthropologische Grundannahmen, -beurteilen einfache Fallbeispiele mit Blick auf implizite Erziehungsziele und auf die Sicht der verschiedenen Akteure auf diese Ziele,	

Vorhabenbezogene Konkretisierung Unterrichtsvorhaben 3:

Thema: Erziehung und Bildung in Institutionen

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:
- erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1),
- stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2),
- beschreiben und erklären elementare er- ziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3),

Methodenkompetenz:
beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1),
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10),
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13).

Urteilskompetenz:
- bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1),
- beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3),

Handlungskompetenz:
- entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK 1),

Inhaltsfelder:
- IF 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse

Inhaltliche Schwerpunkte:
Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation

Zeitbedarf: 10 Std.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen
1. Orte erzieherischen Handelns (Bspl. Familie, Kita, Schule, etc.) 2. Begriffsklärungen: Enkulturation, Sozialisation, Personalisation, 3. Entwicklung elementarer Vorstellungen von Erziehungszielen 4. Im Netz von Beziehungen: die Familie systemisch betrachtet (vgl. Phoenix neu) (Alternativ: warum gibt es öffentliche Einrichtungen zur Kindererziehung) 5. Bildung für nachhaltige Entwicklung	*Sachkompetenzen:* Die Schülerinnen und Schüler - erklären das pädagogische Verhältnis und stellen elementare Theorien zum pädagogischen Verhältnis dar, - erklären die Zusammenhänge von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation, - stellen in elementarer Weise Sachverhalte, Modelle und Theorien zu Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation dar, - beschreiben pädagogisches Handeln vor dem Hintergrund von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation, *Urteilskompetenzen:* Die Schülerinnen und Schüler - bewerten ihr Vorverständnis zum pädagogischen Verhältnis vor dem Hintergrund theoretischer Aussagen, , - beurteilen die Beschreibbarkeit pädagogischen Handelns in den Kategorien von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation, bewerten den Stellenwert der Bildung für nachhaltige Entwicklung in unterschiedlichen Erziehungsprozessen.	

Vorhabenbezogene Konkretisierung Unterrichtsvorhaben 4:

Thema: Auseinandersetzung mit Positionen zum Thema Erziehung zur Entwicklung von Urteilskompetenz

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenzen:
- beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3),
- ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4),
- vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6).

Methodenkompetenz:
- Methodenkompetenz: stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13).

Handlungskompetenzen:
- entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK 1),
- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2),

Urteilskompetenzen:
- bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1),
- beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3),
- unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4),
- beurteilen theoriegeleitet das eigene Urteilen im Hinblick auf Einflussgrößen (UK 6).

Inhaltsfelder:
- IF 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse

Inhaltliche Schwerpunkte: alle des ersten Inhaltsfeldes

Zeitbedarf: 8 Std.

Unterrichtssequenzen	**Zu entwickelnde Kompetenzen**	**Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen**
Mögliche Diskussionsthemen - Kopftuch in der Schule, pro und contra - Anlage oder Umwelt – was bestimmt die Intelligenz - Handyverbot an deutschen Schulen - Kitapflicht für alle Kinder ab drei Jahren	Sachkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler - stellen kontextualisiertes pädagogisches Handeln als durch anthropologische Grundannahmen beeinflusst dar, - erklären die Zusammenhänge von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation, - beschreiben pädagogisches Handeln vor dem Hintergrund von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation, - stellen elementare Vorstellungen hinsichtlich der Ziele von Erziehung dar, - stellen den steuernden Einfluss von Erziehungszielen auf pädagogisches Handeln in verschiedenen Kontexten dar. *Urteilskompetenzen:* Die Schülerinnen und Schüler - beurteilen einfache Fallbeispiele zum pädagogischen Verhältnis hin- sichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen eines damit verbundenen Handelns - beurteilen die Beschreibbarkeit pädagogischen Handelns in den Kategorien von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation, - beurteilen einfache Fallbeispiele hinsichtlich vorkommender Erziehungsstile und des Blicks auf diese aus der Sicht der verschiedenen Akteure, - beurteilen einfache Fallbeispiele mit Blick auf implizite Erziehungsziele und auf die Sicht der verschiedenen Akteure auf diese Ziele - bewerten den Stellenwert der Bildung für nachhaltige Entwicklung in unterschiedlichen Erziehungsprozessen.	

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben EF – 2. HJ

Einführungsphase	
Unterrichtsvorhaben I: **Thema:** Reize, Belohnungen und Vorbilder – Faktoren, die das Lernen bedingen **Kompetenzen**: **Sachkompetenz** Die SuS … - erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge - stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie - beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene - ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien - stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar - vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit **Methodenkompetenz** Die SuS … - beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingung - ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen - ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und deren Interessen - analysieren und Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien - ermitteln Ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und	*Unterrichtsvorhaben II:* **Thema**: Mein Hirn und Ich – Intelligenz und Begabung **Kompetenzen**: **Sachkompetenz** Die SuS … - erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge - stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie - beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene - ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien **Methodenkompetenz** Die SuS … - beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingung - ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken und im Internet - ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen - ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und deren Interessen - analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung - analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften - stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar **Urteilskompetenz** Die SuS … - bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien

Theorien - analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften **Urteilskompetenz** Die SuS … - bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien - beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive - beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedenen beteiligter Akteure - beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedenen wissenschaftlicher Methoden - beurteilen theoriegeleitet das eigenen Urteilen in Hinblick auf Einflussgrößen **Handlungskompetenz** Die SuS … - entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigenen Lernen und alltägliche erzieherische Agieren - entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse - erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns **Inhaltsfeld 2:** Lernen und Erziehung **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Lerntheorien und ihre Implikation für pädagogisches Handeln • Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen **Zeitbedarf**: 15 Std.	- beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive - unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil **Handlungskompetenz** Die SuS … - entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse **Inhaltsfeld 2**: Lernen und Erziehung **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen • Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen **Zeitbedarf**: 6 Std.

Unterrichtsvorhaben III: **Thema**: Das Lernen lernen – Beeinflussung von Lernprozessen und Selbststeuerung des Lernens **Kompetenzen**: **Sachkompetenz** Die SuS … - erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge - stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie - ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien **Methodenkompetenz** Die SuS … - beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingung - erstellen unter Anleitung Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch - ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellen, Nachschlagewerken oder im Internet - ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und deren Interessen - analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung - werten unter Anleitung empirische Daten in Statistiken und deren grafische Umsetzung unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus - werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus - analysieren unter Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien - analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften - erstellen einfache Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung - stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar **Urteilskompetenz** Die SuS …	

- bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien - beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive - unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil - beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedenen wissenschaftlicher Methoden - beurteilen theoriegeleitet das eigenen Urteilen in Hinblick auf Einflussgrößen **Handlungskompetenz** Die SuS … - entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigenen Lernen und alltägliche erzieherische Agieren - entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse - gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit **Inhaltsfeld 2**: Lernen und Entwicklung **Inhaltlicher Schwerpunkt**: - Lerntheorien und Implikationen für pädagogisches Handeln - Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen - Inklusion **Zeitbedarf**: 6 Std.	
Summe zweite Halbjahr der Einführungsphase: 27 Stunden (60 Minuten)	

Hinweis: Thema, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen hat die Fachkonferenz des Hüffertgymnasiums verbindlich vereinbart. In allen anderen Bereichen sind Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bei der Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben möglich.

Einführungsphase:

Unterrichtsvorhaben I: **Thema:** Reize, Belohnungen und Vorbilder – Faktoren, die das Lernen bedingen

Übergeordnete Kompetenzen

Sachkompetenz

Die SuS …

- erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge
- stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie
- beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene
- ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar
- vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit

Methodenkompetenz

Die SuS …

- beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingung
- ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen
- ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und deren Interessen
- analysieren und Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien
- ermitteln Ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien
- analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften

Urteilskompetenz

Die SuS …

- bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien
- beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive
- beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedenen beteiligter Akteure
- beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedenen wissenschaftlicher Methoden
- beurteilen theoriegeleitet das eigenen Urteilen in Hinblick auf Einflussgrößen

Handlungskompetenz

Die SuS …

- entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigenen Lernen und alltägliche erzieherische Agieren

- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse
- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns

Zeitbedarf: 15 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung Unterrichtsvorhaben 1:

Thema	Sequenzen	Stundenanzahl	Material	Methoden
Reize, Belohnungen und Vorbilder – Faktoren, die das Lernen bedingen IF 2: Lernen und Erziehung - Lerntheorien und ihre Implikation für pädagogisches Handeln - Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen	Was ist lernen?	2	Materialmappe zum Thema „Lernen“ Cornelsen „Lernen und Entwicklung“: 1.3.1.2 „Lernexperiment von Bousfield“ (S. 17f.) 1.3.1.4 „Der Pawlowsche Hund“ (S. 19f.) 1.3.1.8 „Der kleine Albert“ (S. 23) 1.3.1.9 „Reziproke Hemmung“ (S. 23f.) 1.4.1.5 „William schreit nicht mehr“ (S. 33f.) 1.4.1.6 „Formen des operanten Konditionierens“ (S. 36ff.)	• Experimente • Hypothesenbildung und Überprüfung • Rollenspiele • Erstellung von Erziehungsratgebern • Präsentationen
	Klassisches Konditionieren	4		
	Operantes Konditionieren	5		
	Lernen am Modell	4		

Inhaltsfeldbezogene Kompetenzen
Sachkompetenz
Die SuS …
- erklären den Zusammenhang zwischen Erziehung und Lernen
- beschreiben die Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen
- erklären die zentralen Aspekte des behavioristischen Lernverständnisses
- erklären Beobachtungslernen und unterscheiden es von den Konditionierungsarten
- beschreiben die Selbststeuerung von Lernprozessen
- stellen pädagogische Praxisbeispiele zu den Lerntheorien dar
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Lernprozesse exemplarisch dar

Urteilskompetenz
Die SuS …
- bewerten ihr Vorverständnis von Lernen und ihre subjektiven Theorien über Lernprozesse und – bedingungen mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien
- beurteilen einfache Fallbeispiele für Lernprozesse hinsichtlich der Möglichkeiten Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener Akteure

Unterrichtsvorhaben II: **Thema:** Mein Hirn und Ich – Intelligenz und Begabung

Übergeordnete Kompetenzen
Sachkompetenz
Die SuS …
- erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge
- stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie
- beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene
- ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien

Methodenkompetenz
Die SuS …
- beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingung
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken und im Internet
- ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen
- ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und deren Interessen
- analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung
- analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar

Urteilskompetenz
Die SuS …
- bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien
- beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive
- unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil

Handlungskompetenz
Die SuS …
- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse

Zeitbedarf: 6 Std.

Thema	Sequenzen	Stundenanzahl	Material	Methoden
Mein Hirn und Ich – Intelligenz und Begabung IF 2: Lernen und Erziehung - Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen - Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen	Die Köhler Affen / Aha Effekt – Lernen durch Wahrnehmung	2	Cornelsen „Lernen und Entwicklung“: 1.6.1.2 „Das Aha-Erlebnis“ (S. 61ff.)	• Hypothesenbildung und Überprüfung
	Gedächtnisfunktionen und Teilbereiche des Gedächtnisses und des Gehirns	4	Cornelsen „Lernen und Entwicklung“: 3.2.1.2 „Biologische Forschungsergebnisse“ (S. 140 ff.) 3.2.2.2 „Mehrspeicher-Gedächtnis-Modell“ (S. 151 f.)	

Inhaltsfeldbezogene Kompetenzen
Sachkompetenz
Die SuS …
- stellen einen kognitiven Erklärungsansatz der Informationsaufnahme und –verarbeitung dar
- erklären neurobiologische Grundlagen des Lernens

Urteilskompetenz
Die SuS …
- beurteilen in Ansätzen die pädagogische Relevant von Theoriegehalten und die Methoden der Erkenntnisgewinnen in der Lernpsychologie und der Neurobiologie

Unterrichtsvorhaben III: **Thema:** Das Lernen lernen – Beeinflussung von Lernprozessen und Selbststeuerung des Lernens

Übergeordnete Kompetenzen
Sachkompetenz
Die SuS …
- erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge
- stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie
- ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien

Methodenkompetenz
Die SuS …
- beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingung
- erstellen unter Anleitung Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellen, Nachschlagewerken oder im Internet
- ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und deren Interessen
- analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung
- werten unter Anleitung empirische Daten in Statistiken und deren grafische Umsetzung unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus
- werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus
- analysieren unter Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien
- analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften
- erstellen einfache Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar

Urteilskompetenz
Die SuS …
- bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien
- beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive
- unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil
- beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedenen wissenschaftlicher Methoden
- beurteilen theoriegeleitet das eigenen Urteilen in Hinblick auf Einflussgrößen

Handlungskompetenz
Die SuS …
- entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigenen Lernen und alltägliche erzieherische Agieren
- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse
- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit

Zeitbedarf: 6 Std.

Thema	Sequenzen	Stundenanzahl	Material	Methoden
Das Lernen lernen – Beeinflussung von Lernprozessen und Selbststeuerung des Lernens IF 2: Lernen und Entwicklung - Lerntheorien und Implikationen für pädagogisches Handeln - Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen - Inklusion	Lerntypen	1	Cornelsen „Lernen und Entwicklung“ 3.2.1.3 „Memory Power“ (S. 143ff.)	• Experimente • Hypothesenbildung und Überprüfung • Rollenspiele • Präsentationen
	Lerntechniken	2	„Cornelsen Lernen und Entwicklung“ Memory Power (S. 145ff) 3.2.2.3 „Wie behält man Vokabeln besser?“ (S. 52f.)	
	Lernbehinderung	1	Cornelsen Kursbuch Erziehungswissenschaft: 3.6 Inklusion (S. 168-183)	
	Inklusion in der Schule?!	2	Cornelsen Kursbuch Erziehungswissenschaft: 3.6 Inklusion (S. 168-183)	

Inhaltsfeldbezogene Kompetenzen
Sachkompetenz
Die SuS …
- erklären den Zusammenhang zwischen Erziehung und Lernen
- beschreiben die Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Lernprozesse exemplarisch dar
- beschreiben inklusive Bildung als Menschenrecht im Sinne der UN Behindertenrechtskonvention

Urteilskompetenz
Die SuS …
- bewerten ihr Vorverständnis von Lernen und ihre subjektiven Theorien über Lernprozesse und – bedingungen mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien
- beurteilen einfache Fallbeispiele für Lernprozesse hinsichtlich der Möglichkeiten Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener Akteure

2.1.3 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben GK – Q1

Qualifikationsphase GK (Q1)	
Unterrichtsvorhaben I: **Thema**: *„Lust und Frust“ - Eine pädagogische Sicht auf Modelle psychosexueller und psychosozialer Entwicklung: Freud und Erikson* **Übergeordnete Kompetenzen**: • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) • analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 12) • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) **Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltsfeld 4:** Identität **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung in der Familie • Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln • Identität und Bildung	**Konkretisierte Kompetenzen**: Sachkompetenzen • Beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen psychosozialer, moralischer (sowie kognitiver) Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive • Beschreiben auf theoretische Grundlage päd. Praxisbezüge zur Identitätsförderung in allen Lebensaltern • Stellen die Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation dar • Erläutern unterschiedliche Formen von Entwicklung und Sozialisation aus psychoanalytischer sowie sozialpsychologischer Sicht • Beschreiben die zentralen Aspekte von Identitätskonzepten (u.a. aus interaktionistischer Sicht) und erläutern sie aus päd. Perspektive • Erklären die Entstehung, die Erscheinungsformen und Folgen unzureichender Identitätsentwicklung aus päd. Sicht Urteilskompetenzen • Beurteilen die Reichweite und päd. Relevanz von Erkenntnissen von Nachbarwissenschaften für päd. Denken und Handeln im Kontext von Entwicklung und Sozialisation • Beurteilen praktische altersspezifische Maßnahmen zur Förderung von Entwicklung und Sozialisation unter päd. Aspekten • Beurteilen die Gefährdungen von Kindern und Jugendlichen auf dem Weg zu Selbstbestimmung sowie päd. Einwirkungsmöglichkeiten • Beurteilen unter päd. Aspekten Möglichkeiten und Grenzen persönlicher Lebensgestaltung im Spannungsfeld von individueller Entfaltung und sozialer Verantwortlichkeit **Zeitbedarf**: 16 Std.

Qualifikationsphase GK (Q1)	
Unterrichtsvorhaben II: **Thema**: *„Hilf mir, es selbst zu tun" – Die Pädagogik Maria Montessoris* **Übergeordnete Kompetenzen**: • ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) **Inhaltsfeld 4:** Identität **Inhaltsfeld 5**: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung **Inhaltsfeld 6:** Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder	**Konkretisierte Kompetenzen**: <u>Sachkompetenzen</u> • Stellen die Bedeutung und die Auswirkungen anthropologischer Grundannahmen für erzieherisches Denken und Handeln im Hinblick auf die Identitätsentwicklung dar • Erläutern Prinzipien der Erziehung eines reformpädagogischen Konzeptes • Erläutern exemplarisch Chancen und Grenzen päd. Einwirkungen durch Einbindung in Institutionen <u>Urteilskompetenzen</u> • Bewerten eine aktuelle Umsetzung eines reformpädagogischen Konzeptes • Erörtern Chancen und Gefahren, die sich aus der Verlagerung von päd. Prozessen in durch Professionalisierung geprägte Institutionen ergeben • Erörtern unterschiedliche päd. Vorstellungen zur Identitätsentwicklung und ihre Geltungsansprüche **Zeitbedarf**: 10 Stunden

Qualifikationsphase GK (Q1)	
Unterrichtsvorhaben III: **Thema**: *„Bin ich oder werde ich gemacht?“ – Eine pädagogische Sicht auf interaktionistische Sozialisationsmodelle: Mead und Krappmann* **Übergeordnete Kompetenzen**: • analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) **Inhaltsfeld 3**: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltsfeld 4:** Identität **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung durch Medien und Medienerziehung • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln • Identität und Bildung	**Konkretisierte Kompetenzen**: Sachkompetenzen • Erläutern Rolle und Gruppe als zentrale Aspekte von Sozialisation • Stellen die Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation dar • Erläutern die erziehende Funktion von Medien • Beschreiben die zentralen Aspekte von Identitätskonzepten (u.a. aus interaktionistischer Sicht) und erläutern sie aus päd. Perspektive • Erläutern die Interdependenz von Emanzipation, Mündigkeit und Streben nach Autonomie einerseits sowie Sozialisation und sozialer Verantwortlichkeit andererseits bei der Identitätsentwicklung Urteilskompetenzen • Erörtern kontroverse päd. Vorstellungen zur Entwicklung und Sozialisation sowie die Geltungsansprüche dieser Vorstellungen • Beurteilen mögliche Gefährdungen von Menschen in unterschiedlichen Lebensaltern im Hinblick auf die Identitätsentwicklung • Beurteilen unter päd. Aspekten Möglichkeiten und Grenzen persönlicher Lebensgestaltung im Spannungsfeld von individueller Entfaltung und sozialer Verantwortlichkeit **Zeitbedarf**: 10 Std.

Qualifikationsphase GK (Q1)	
Unterrichtsvorhaben IV: **Thema:** Pädagogische Professionalisierung in Institutionen- Institutionalisierung von Erziehung am Beispiel von Vorschuleinrichtungen und die Vielfalt pädagogischer Berufsfelder **Kompetenzen:** • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) **Inhaltsfeld 6:** Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen **Inhaltliche Schwerpunkte:** • Institutionalisierung von Erziehung • Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder	**Konkretisierte Kompetenzen:** Sachkompetenzen: • Erklären die Unterschiede zwischen nicht professionellem und professionellem päd. Handeln • Beschreiben päd. Berufsfelder und stellen die wachsende berufliche Bedeutung päd. Kompetenz im Zuge sozialen Wandels und im Umgang mit kultureller Vielfalt dar Urteilskompetenzen: • Erörtern die Chancen und Gefahren, die sich aus der Verlagerung von päd. Prozessen in durch Professionalisierung geprägte Institutionen ergeben • Bewerten aktuelle und für die nähere Zukunft prognostizierbare Veränderungen auf dem Markt päd. Institutionen • Beurteilen die sich aus päd. Kompetenzen ergebenden beruflichen Chancen **Zeitbedarf:** 8 Stunden

Qualifikationsphase GK (Q1)	
Unterrichtsvorhaben V: **Thema**: *„Erziehung überflüssig? - Schwerstarbeit Erwachsenwerden" – Entwicklungsaufgaben der Lebensphase Jugend und Modell der produktiven Realitätsverarbeitung nach Hurrelmann sowie Medien als geheime Erzieher* **Übergeordnete Kompetenzen**: • erstellen Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 13) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) **Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltsfeld 4:** Identität **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung • Identität und Bildung	**Konkretisierte Kompetenzen**: Sachkompetenzen • Erläutern Rolle und Gruppe als zentrale Aspekte von Sozialisation • Stellen die Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation dar • Erläutern die erziehende Funktion von Medien • Beschreiben die zentralen Aspekte von Identitätskonzepten (u.a. aus interaktionistischer Sicht) und erläutern sie aus päd. Perspektive • Erläutern die Interdependenz von Emanzipation, Mündigkeit und Streben nach Autonomie einerseits sowie Sozialisation und sozialer Verantwortlichkeit andererseits bei der Identitätsentwicklung • Erläutern den Zusammenhang von Identität und Bildung Urteilskompetenzen • Erörtern kontroverse päd. Vorstellungen zur Entwicklung und Sozialisation sowie die Geltungsansprüche dieser Vorstellungen • Beurteilen mögliche Gefährdungen von Menschen in unterschiedlichen Lebensaltern im Hinblick auf die Identitätsentwicklung • Beurteilen unter päd. Aspekten Möglichkeiten und Grenzen persönlicher Lebensgestaltung im Spannungsfeld von individueller Entfaltung und sozialer Verantwortlichkeit • Beurteilen medienpädagogische Maßnahmen zur entwicklungsfördernden Nutzung analoger und digitaler Medien • Bewerten praktische, altersspezifische Maßnahmen zur Förderung der Identitätsentwicklung unter päd. Aspekten und unter der Perspektive von Geschlechtergerechtigkeit **Zeitbedarf**: 12 Std.

Qualifikationsphase GK (Q1)	
Unterrichtsvorhaben VI: **Thema**: *„Ich schlage, also bin ich" - Pädagogische Prä- und Interventionsmöglichkeiten bei Gewalt auf der Grundlage unterschiedlicher Erklärungsansätze (u.a. Heitmeyer; Rauchfleisch, Cybermobbing)* **Übergeordnete Kompetenzen**: • erstellen Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7) • werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8) • analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) **Inhaltsfeld 3**: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltsfeld 4**: Identität	**Inhaltliche Schwerpunkte**: • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung durch Medien und Medienerziehung • Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Identität und Bildung **Konkretisierte Kompetenzen**: <u>Sachkompetenzen</u> • Erläutern beispielhaft Möglichkeiten und Grenzen päd. Einflussnahmen im Erwachsenenalter (u.a. in Bezug auf biografische Brüche im Erwerbsleben und im familiären Bereich) • Erklären die Entstehung, die Erscheinungsformen und Folgen unzureichender Identitätsentwicklung aus päd. Sicht <u>Urteilskompetenzen</u> • Beurteilen mögliche Gefährdungen von Menschen in unterschiedlichen Lebensaltern im Hinblick auf die Identitätsentwicklung • Beurteilen praktische altersspezifische Maßnahmen zur Förderung von Entwicklung und Sozialisation unter päd. Aspekten • Bewerten praktische, altersspezifische Maßnahmen zur Förderung der Identitätsentwicklung unter päd. Aspekten und unter der Perspektive von Geschlechtergerechtigkeit **Zeitbedarf**: 12 Std.

Qualifikationsphase GK (Q1)	
Unterrichtsvorhaben VII: **Thema**: *Möglichkeiten und Grenzen pädagogischer Einflussnahmen im Erwachsenenalter (z.B. Alterspädagogik)* **Übergeordnete Kompetenzen**: • Beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) • Ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • Entwickeln und erproben vielfältige Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1), • Entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2), • Gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4), • Vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5). **Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltsfeld 4:** Identität **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung • Identität und Bildung	**Konkretisierte Kompetenzen**: <u>Sachkompetenzen</u> • Erläutern beispielhaft Möglichkeiten und Grenzen päd. Einflussnahmen im Erwachsenenalter (u.a. in Bezug auf biografische Brüche im Erwerbsleben und im familiären Bereich) • Beschreiben auf theoretische Grundlage päd. Praxisbezüge zur Identitätsförderung in allen Lebensaltern <u>Urteilkompetenzen</u> • Beurteilen praktische altersspezifische Maßnahmen zur Förderung von Entwicklung und Sozialisation unter päd. Aspekten • Beurteilen unter päd. Aspekten Möglichkeiten und Grenzen der Durchsetzung eigener Interessen bei ihrer persönlichen Lebensgestaltung im Spannungsfeld von persönlicher Entfaltung und sozialer Verantwortlichkeit **Zeitbedarf**: 4 Std.
Summe Qualifikationsphase: 72 Stunden	

2.1.4 Inhaltsbezogene Unterrichtsvorhaben GK – Q1

Unterrichtsvorhaben I: : ***„Lust und Frust“ - Eine pädagogische Sicht auf Modelle psychosexueller und psychosozialer Entwicklung: Freud und Erikson***

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz
- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2),
- beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3),

Methodenkompetenz:
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),
- ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10),
- analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11),
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 12),

Urteilskompetenz:
- beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2),

Handlungskompetenz:
- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)

Inhaltsfelder:

IF 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
IF 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung in der Familie
- Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung
- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- Identität und Bildung

Zeitbedarf: 16 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung Unterrichtsvorhaben I: Freud und Erikson

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen
1. Freud: Biographie und historischer Hintergrund 2. zentrale Begriffe und Instanzenmodell 3. Entwicklung in Phasen: Oral, Anal, Ödipal, Latenz, Genital 4. Abwehrmechanismen 5. Erikson: Biografie (kurz) 6. epigenetische Prinzip 7. Entwicklung in Phasen: Phase 1 – 8 8. kritische Würdigung Freud und Erikson	*Sachkompetenzen* • Beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen psychosozialer, moralischer (sowie kognitiver) Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive • Beschreiben auf theoretische Grundlage päd. Praxisbezüge zur Identitätsförderung in allen Lebensaltern • Stellen die Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation dar • Erläutern unterschiedliche Formen von Entwicklung und Sozialisation aus psychoanalytischer sowie sozialpsychologischer Sicht • Beschreiben die zentralen Aspekte von Identitätskonzepten (u.a. aus interaktionistischer Sicht) und erläutern sie aus päd. Perspektive • Erklären die Entstehung, die Erscheinungsformen und Folgen unzureichender Identitätsentwicklung aus päd. Sicht *Urteilskompetenzen* • Beurteilen die Reichweite und päd. Relevanz von Erkenntnissen von Nachbarwissenschaften für päd. Denken und Handeln im Kontext von Entwicklung und Sozialisation • Beurteilen praktische altersspezifische Maßnahmen zur Förderung von Entwicklung und Sozialisation unter päd. Aspekten • Beurteilen die Gefährdungen von Kindern und Jugendlichen auf dem Weg zu Selbstbestimmung sowie päd. Einwirkungsmöglichkeiten • Beurteilen unter päd. Aspekten Möglichkeiten und Grenzen persönlicher Lebensgestaltung im Spannungsfeld von individueller Entfaltung und sozialer Verantwortlichkeit	

2.1.5 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben GK – Q2

Qualifikationsphase GK (Q2)	
Unterrichtsvorhaben I: **Thema**: *Erziehung im Nationalsozialismus* **Kompetenzen**: • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) **Inhaltsfeld 5:** Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten	**Konkretisierte Kompetenzen:** Sachkompetenzen: • Erklären die Bedeutung von Werten und Normen für die Erziehung • Ordnen Erziehungsziele verschiedenen historischen, politischen und kulturellen Kontexten zu • Erläutern Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus und deren Auswirkungen Urteilskompetenzen: • Erörtern die normative Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen und die daraus resultierenden Herausforderungen • Erörtern das Verhältnis von Pädagogik und Politik • Bewerten das Verhältnis von Erziehung, Sozialisation und Identitätsbildung im Nationalsozialismus **Zeitbedarf**: 10 Stunden

Qualifikationsphase GK (Q2)	
Unterrichtsvorhaben II: **Thema**: *Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen (am Beispiel BRD sowie die gegenwärtige Funktion von Schule nach H. Fend)* **Kompetenzen**: • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) • ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7) • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) **Inhaltsfeld 5:** Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung **Inhaltsfeld 6:** Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten • Interkulturelle Bildung • Institutionalisierung von Erziehung • Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder	**Konkretisierte Kompetenzen:** Sachkompetenzen: • Erklären die Bedeutung von Werten und Normen für die Erziehung • Ordnen Erziehungsziele verschiedenen historischen, politischen und kulturellen Kontexten zu • Beschreiben schulischer Erziehung in der Bundesrepublik Deutschland zugrunde liegende Werte und Normen und beschreiben Schule als Ort des Demokratielernens • Beschreiben den Wandel in den Anforderungen an pädagogische Institution • Beschreiben die Funktionen von Schule • Erläutern exemplarisch Chancen und Grenzen pädagogischer Einwirkungen durch Einbindung in Institutionen • Beschreiben päd. Berufsfelder und stellen die wachsende berufliche Bedeutung päd. Kompetenz im Zuge sozialen Wandels und im Umgang mit kultureller Vielfalt dar Urteilskompetenzen: • Erörtern die normative Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen und die daraus resultierenden Herausforderungen • Erörtern das Verhältnis von Pädagogik und Politik • Beurteilen die Kompatibilität der verschiedenen Funktionen von Schule • Erörtern die Chancen und Gefahren, die sich aus der Verlagerung von päd. Prozessen in durch Professionalisierung geprägte Institutionen ergeben • Beurteilen die sich aus päd. Kompetenzen ergebenden beruflichen Chancen • Beurteilen den Berücksichtigungsgrad wissenschaftlicher Erkenntnisse zu Erziehung, Sozialisation und Identitätsbildung sowie normativer Setzungen in päd. Institutionen zu verschiedenen Zeiten **Zeitbedarf**: 10 Std.

Qualifikationsphase GK (Q2)	
Unterrichtsvorhaben III: **Thema**: *„Jedes Kind ein Einstein?" – Fördern, fordern, überfordern mit Blick auf das Modell kognitiver Entwicklung nach Piaget* **Übergeordnete Kompetenzen**: • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) • entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1) • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) **Inhaltsfeld 3**: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter	**Konkretisierte Kompetenzen**: Sachkompetenzen • Beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen psychosozialer, moralischer sowie kognitiver Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive Urteilskompetenzen • Beurteilen medienpädagogische Maßnahmen zur entwicklungsfördernden Nutzung analoger und digitaler Medien • Beurteilen praktische altersspezifische Maßnahmen zur Förderung von Entwicklung und Sozialisation unter päd. Aspekten • Beurteilen die Reichweite und päd. Relevanz von Erkenntnissen von Nachbarwissenschaften für päd. Denken und Handeln im Kontext von Entwicklung und Sozialisation **Zeitbedarf**: 10 Std.

Qualifikationsphase GK (Q2)	
Unterrichtsvorhaben IV: **Thema**: *„Vom 'Wie du mir, so ich dir' zur goldenen Regel" – Werteerziehung mit Blick auf das Modell moralischer Entwicklung nach Kohlberg* **Kompetenzen**: • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) **Inhaltsfeld 3**: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter	**Konkretisierte Kompetenzen:** Sachkompetenzen: • Beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen psychosozialer, kognitiver sowie moralischer Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive • Stellen die Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation dar Urteilskompetenzen: • Beurteilen die Reichweite und pädagogische Relevanz von Erkenntnissen von Nachbarwissenschaften für pädagogisches Denken und Handeln im Kontext von Entwicklung und Sozialisation • Beurteilen praktische altersspezifische Maßnahmen zur Förderung von Entwicklung und Sozialisation unter pädagogischen Aspekten **Zeitbedarf**: 10 Std.

Qualifikationsphase GK (Q2)	
Unterrichtsvorhaben V: **Thema:** *„Alles gleich gültig?“ - Interkulturalität als Herausforderung* **Kompetenzen:** • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) **Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltsfeld 5:** Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung **Inhaltliche Schwerpunkte** • Erziehung in der Familie • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Interkulturelle Bildung	**Konkretisierte Kompetenzen:** Sachkompetenzen: • Stellen die Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation dar • Stellen ein Konzept der Interkulturellen Bildung dar Urteilskompetenzen: • Beurteilen die päd. Tragfähigkeit eines Konzeptes Interkultureller Bildung • Erörtern die normative Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen und die daraus resultierenden Herausforderungen • Erörtern das Verhältnis von Pädagogik und Politik **Zeitbedarf:** 5 Stunden
Summe Qualifikationsphase: 45 Stunden	

2.1.6 Inhaltsbezogene Unterrichtsvorhaben GK – Q2

Unterrichtsvorhaben I: Erziehung im Nationalsozialismus

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenzen:
- erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)
- beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)
- ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4)
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5)

Methodenkompetenz:
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)

Handlungskompetenzen:
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

Urteilskompetenzen:
- beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)
- unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4)
- bewerten ihren eigenen Beurteilungsprozess (UK 6)

Inhaltsfelder:
- IF 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten

Zeitbedarf: 10 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung Unterrichtsvorhaben I: Erziehung im Nationalsozialismus

Unterrichtssequenzen	**Zu entwickelnde Kompetenzen**	**Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen**
1. NS-Ideologie und Erziehungsziele 2. Familie im Nationalsozialismus 3. Schule im Nationalsozialismus 4. Hitlerjugend 5. Oppositionelle Jugendgruppen (fakultativ)	<u>Sachkompetenzen:</u> • Erklären die Bedeutung von Werten und Normen für die Erziehung • Ordnen Erziehungsziele verschiedenen historischen, politischen und kulturellen Kontexten zu • Erläutern Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus und deren Auswirkungen <u>Urteilskompetenzen:</u> • Erörtern die normative Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen und die daraus resultierenden Herausforderungen • Erörtern das Verhältnis von Pädagogik und Politik • Bewerten das Verhältnis von Erziehung, Sozialisation und Identitätsbildung im Nationalsozialismus	

2.1.7 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben LK – Q1

Qualifikationsphase LK (Q1)	
Unterrichtsvorhaben I: **Thema**: *„Lust und Frust" - Eine pädagogische Sicht auf Modelle psychosexueller und psychosozialer Entwicklung: Freud und Erikson* **Übergeordnete Kompetenzen**: • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) • analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 12) • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) **Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltsfeld 4:** Identität **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung in der Familie • Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln • Identität und Bildung	**Konkretisierte Kompetenzen**: Sachkompetenzen • Beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen psychosozialer, moralischer, sprachlicher (sowie kognitiver) Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive • Beschreiben auf theoretische Grundlage päd. Praxisbezüge zur Identitätsförderung in allen Lebensaltern • Stellen die Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation dar • Erläutern unterschiedliche Formen von Entwicklung und Sozialisation aus psychoanalytischer sowie sozialpsychologischer Sicht • Beschreiben die zentralen Aspekte von Identitätskonzepten (u.a. aus interaktionistischer Sicht) und erläutern sie aus päd. Perspektive • Erklären die Entstehung, die Erscheinungsformen und Folgen unzureichender Identitätsentwicklung aus päd. Sicht Urteilskompetenzen • Beurteilen die Reichweite und päd. Relevanz von Erkenntnissen von Nachbarwissenschaften für päd. Denken und Handeln im Kontext von Entwicklung und Sozialisation • Beurteilen praktische altersspezifische Maßnahmen zur Förderung von Entwicklung und Sozialisation unter päd. Aspekten • Beurteilen die Gefährdungen von Kindern und Jugendlichen auf dem Weg zu Selbstbestimmung sowie päd. Einwirkungsmöglichkeiten • Beurteilen unter päd. Aspekten Möglichkeiten und Grenzen der Durchsetzung eigener Interessen bei ihrer persönlichen Lebensgestaltung im Spannungsfeld von persönlicher Entfaltung und sozialer Verantwortlichkeit **Zeitbedarf**: 20 Std.

Qualifikationsphase LK (Q1)	
Unterrichtsvorhaben II: **Thema**: *„Hilf mir, es selbst zu tun" – Die Pädagogik Maria Montessoris* **Übergeordnete Kompetenzen**: • ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) **Inhaltsfeld 4:** Identität **Inhaltsfeld 5**: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung **Inhaltsfeld 6:** Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder	**Konkretisierte Kompetenzen**: <u>Sachkompetenzen</u> • Stellen die Bedeutung und die Auswirkungen anthropologischer Grundannahmen für erzieherisches Denken und Handeln im Hinblick auf die Identitätsentwicklung dar • Erläutern Prinzipien der Erziehung eines reformpädagogischen Konzeptes • Erläutern exemplarisch Chancen wie Begrenzungen päd. Einwirkungen durch Einbindung in Institutionen <u>Urteilskompetenzen</u> • Bewerten Aktualisierungen reformpädagogischer Konzepte • Erörtern Chancen und Gefahren, die sich aus der Verlagerung von päd. Prozessen in durch Professionalisierung geprägte Institutionen ergeben • Erörtern unterschiedliche päd. Vorstellungen zur Identitätsentwicklung und ihre Geltungsansprüche **Zeitbedarf**: 16 Stunden

Qualifikationsphase LK (Q1)	
Unterrichtsvorhaben III: **Thema:** Reformpädagogische Prinzipien am Beispiel von Reggio oder Waldorfpädagogik **Übergeordnete Kompetenzen**: • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) • ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) **Inhaltsfeld 4:** Identität **Inhaltsfeld 5**: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung **Inhaltsfeld 6:** Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln • Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten • Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder	**Konkretisierte Kompetenzen**: Sachkompetenzen • Erläutern den Zusammenhang von Identität und Bildung • Stellen die Bedeutung und die Auswirkungen anthropologischer Grundannahme für erzieherischen Denken und Handeln im Hinblick auf die Identitätsentwicklung dar • Erläutern Prinzipien der Erziehung gemäß reformpädagogischen Konzepten • Erläutern exemplarisch Chancen wie Begrenzungen päd. Einwirkungen durch Einbindung in Institutionen Urteilskompetenzen • Bewerten Aktualisierungen reformpädagogischer Konzepte **Zeitbedarf**: 8 Stunden

Qualifikationsphase LK (Q1)	
Unterrichtsvorhaben IV: **Thema**: *„Bin ich oder werde ich gemacht?“ – Eine pädagogische Sicht auf interaktionistische Sozialisationsmodelle: Mead und Krappmann* **Übergeordnete Kompetenzen**: • analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) **Inhaltsfeld 3**: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltsfeld 4:** Identität **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung durch Medien und Medienerziehung • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln • Identität und Bildung	**Konkretisierte Kompetenzen**: Sachkompetenzen • Erläutern Rolle und Gruppe als zentrale Aspekte von Sozialisation • Stellen die Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation dar • Erläutern die erziehende Funktion von Medien • Beschreiben die zentralen Aspekte von Identitätskonzepten (u.a. aus interaktionistischer Sicht) und erläutern sie aus päd. Perspektive • Erläutern die Interdependenz von Emanzipation, Mündigkeit und Streben nach Autonomie einerseits sowie Sozialisation und sozialer Verantwortlichkeit andererseits bei der Identitätsentwicklung Urteilskompetenzen • Erörtern kontroverse päd. Vorstellungen zur Entwicklung und Sozialisation sowie die Geltungsansprüche dieser Vorstellungen • Beurteilen mögliche Gefährdungen von Menschen in unterschiedlichen Lebensaltern im Hinblick auf die Identitätsentwicklung • Beurteilen unter päd. Aspekten Möglichkeiten und Grenzen der Durchsetzung eigener Interessen bei ihrer persönlichen Lebensgestaltung im Spannungsfeld von persönlicher Entfaltung und sozialer Verantwortlichkeit **Zeitbedarf**: 16 Std.

Qualifikationsphase LK (Q1)	
Unterrichtsvorhaben V: **Thema**: *„Spielend Sprechen lernen“ - Förderung kindlicher Bildungsprozesse nach Gerd E. Schäfer* **Übergeordnete Kompetenzen**: • analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsbildung an (MK 14) • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) **Inhaltsfeld 3**: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung in der Familie • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter	**Konkretisierte Kompetenzen**: <u>Sachkompetenzen</u> • Beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen psychosozialer, kognitiver, moralischer und sprachlicher Entwicklung und erläutern sie aus päd. Perspektive • Erklären die Bedeutung des Spiels im Kindes- und Jugendalter <u>Urteilskompetenzen</u> • Beurteilen medienpädagogische Maßnahmen zur entwicklungsfördernden Nutzung analoger und digitaler Medien **Zeitbedarf**: 10 Std.

Qualifikationsphase LK (Q1)	
Unterrichtsvorhaben VI **Thema:** Pädagogische Professionalisierung in Institutionen- Institutionalisierung von Erziehung am Beispiel von Vorschuleinrichtungen und die Vielfalt pädagogischer Berufsfelder **Übergeordnete Kompetenzen:** • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) **Inhaltsfeld 6:** Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen **Inhaltliche Schwerpunkte:** • Institutionalisierung von Erziehung • Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder	**Konkretisierte Kompetenzen:** Sachkompetenzen: • Erklären die Unterschiede zwischen nicht professionellem und professionellem päd. Handeln • Beschreiben päd. Berufsfelder und stellen die wachsende berufliche Bedeutung päd. Kompetenz im Zuge sozialen Wandels und im Umgang mit kultureller Vielfalt dar Urteilskompetenzen: • Erörtern die Chancen und Gefahren, die sich aus der Verlagerung von päd. Prozessen in durch Professionalisierung geprägte Institutionen ergeben • Bewerten aktuelle und für die nähere Zukunft prognostizierbare Veränderungen auf dem Markt päd. Institutionen • Beurteilen anhand verschiedener Kriterien die sich aus päd. Kompetenzen ergebenden beruflichen Chancen **Zeitbedarf:** 10 Stunden

Qualifikationsphase LK (Q1)	
Unterrichtsvorhaben VII: **Thema**: *„Erziehung überflüssig? - Schwerstarbeit Erwachsenwerden" – Entwicklungsaufgaben der Lebensphase Jugend und Modell der produktiven Realitätsverarbeitung nach Hurrelmann sowie Medien als geheime Erzieher* **Übergeordnete Kompetenzen**: • erstellen Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 13) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) **Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltsfeld 4:** Identität **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung • Identität und Bildung	**Konkretisierte Kompetenzen**: <u>Sachkompetenzen</u> • Erläutern Rolle und Gruppe als zentrale Aspekte von Sozialisation • Stellen die Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation dar • Erläutern die erziehende Funktion von Medien • Beschreiben die zentralen Aspekte von Identitätskonzepten (u.a. aus interaktionistischer Sicht) und erläutern sie aus päd. Perspektive • Erläutern die Interdependenz von Emanzipation, Mündigkeit und Streben nach Autonomie einerseits sowie Sozialisation und sozialer Verantwortlichkeit andererseits bei der Identitätsentwicklung • Erläutern den Zusammenhang von Identität und Bildung <u>Urteilskompetenzen</u> • Erörtern kontroverse päd. Vorstellungen zur Entwicklung und Sozialisation sowie die Geltungsansprüche dieser Vorstellungen • Beurteilen mögliche Gefährdungen von Menschen in unterschiedlichen Lebensaltern im Hinblick auf die Identitätsentwicklung • Beurteilen unter päd. Aspekten Möglichkeiten und Grenzen der Durchsetzung eigener Interessen bei ihrer persönlichen Lebensgestaltung im Spannungsfeld von persönlicher Entfaltung und sozialer Verantwortlichkeit • Beurteilen medienpädagogische Maßnahmen zur entwicklungsfördernden Nutzung analoger und digitaler Medien • Bewerten selbstständig praktische, altersspezifische Maßnahmen zur Förderung der Identitätsentwicklung unter päd. Aspekten und unter der Perspektive von Geschlechtergerechtigkeit **Zeitbedarf**: 14 Std.

Qualifikationsphase LK (Q1)	
Unterrichtsvorhaben VIII: **Thema**: *„Ich schlage, also bin ich" - Pädagogische Prä- und Interventionsmöglichkeiten bei Gewalt auf der Grundlage unterschiedlicher Erklärungsansätze (u.a. Heitmeyer; Rauchfleisch, Cybermobbing)* **Übergeordnete Kompetenzen**: • erstellen Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7) • werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8) • analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) **Inhaltsfeld 3**: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltsfeld 4**: Identität	**Inhaltliche Schwerpunkte**: • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung durch Medien und Medienerziehung • Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Identität und Bildung **Konkretisierte Kompetenzen**: <u>Sachkompetenzen</u> • Erläutern beispielhaft Möglichkeiten und Grenzen päd. Einflussnahmen im Erwachsenenalter (u.a. in Bezug auf biografische Brüche im Erwerbsleben und im familiären Bereich) • Erklären die Entstehung, die Erscheinungsformen und Folgen unzureichender Identitätsentwicklung aus päd. Sicht <u>Urteilskompetenzen</u> • Beurteilen mögliche Gefährdungen von Menschen in unterschiedlichen Lebensaltern im Hinblick auf die Identitätsentwicklung • Beurteilen praktische altersspezifische Maßnahmen zur Förderung von Entwicklung und Sozialisation unter päd. Aspekten • Bewerten selbstständig praktische, altersspezifische Maßnahmen zur Förderung der Identitätsentwicklung unter päd. Aspekten und unter der Perspektive von Geschlechtergerechtigkeit **Zeitbedarf**: 16 Std.

Qualifikationsphase LK (Q1)	
Unterrichtsvorhaben IX **Thema**: *„Alles hängt mit allem zusammen!" - Pädagogische Förderung von Entwicklungsprozessen aus systemischer Sicht: Stierlin* **Übergeordnete Kompetenzen**: • analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) **Inhaltsfeld 3**: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltsfeld 4:** Identität **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation • Erziehung in der Familie • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter	**Konkretisierte Kompetenzen**: Sachkompetenzen • Erläutern Rolle und Gruppe als zentrale Aspekte von Sozialisation • Erklären die systemische Sicht auf Familie • Erklären die Entstehung und Erscheinungsformen und –folgen unzureichender Identitätsentwicklung aus päd. Sicht Urteilskompetenzen • Erörtern Chancen und Grenzen von Maßnahmen der Prävention und Intervention • Beurteilen die Reichweite und päd. Relevanz von Erkenntnissen von Nachbarwissenschaften für päd. Denken und Handeln im Kontext von Entwicklung und Sozialisation **Zeitbedarf**: 10 Std.
Summe Qualifikationsphase: 120 Stunden	

2.1.8 Inhaltsbezogene Unterrichtsvorhaben LK – Q1

Unterrichtsvorhaben I: : ***„Lust und Frust“ - Eine pädagogische Sicht auf Modelle psychosexueller und psychosozialer Entwicklung: Freud und Erikson***

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz
- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2),
- beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3),

Methodenkompetenz:
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
- analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 12)

Urteilskompetenz:
- beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2),

Handlungskompetenz:
- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)

Inhaltsfelder:

IF 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
IF 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung in der Familie
- Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung
- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- Identität und Bildung

Zeitbedarf: 20 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung Unterrichtsvorhaben I: Freud und Erikson

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen
1. Freud: Biographie und historischer Hintergrund 2. zentrale Begriffe und Instanzenmodell 3. Entwicklung in Phasen: Oral, Anal, Ödipal, Latenz, Genital 4. Abwehrmechanismen 5. Erikson: Biografie (kurz) 6. epigenetische Prinzip 7. Entwicklung in Phasen: Phase 1 – 8 8. kritische Würdigung Freud und Erikson	*Sachkompetenzen* • Beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen psychosozialer, moralischer, sprachlicher (sowie kognitiver) Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive • Beschreiben auf theoretische Grundlage päd. Praxisbezüge zur Identitätsförderung in allen Lebensaltern • Stellen die Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation dar • Erläutern unterschiedliche Formen von Entwicklung und Sozialisation aus psychoanalytischer sowie sozialpsychologischer Sicht • Beschreiben die zentralen Aspekte von Identitätskonzepten (u.a. aus interaktionistischer Sicht) und erläutern sie aus päd. Perspektive • Erklären die Entstehung, die Erscheinungsformen und Folgen unzureichender Identitätsentwicklung aus päd. Sicht *Urteilskompetenzen* • Beurteilen die Reichweite und päd. Relevanz von Erkenntnissen von Nachbarwissenschaften für päd. Denken und Handeln im Kontext von Entwicklung und Sozialisation • Beurteilen praktische altersspezifische Maßnahmen zur Förderung von Entwicklung und Sozialisation unter päd. Aspekten • Beurteilen die Gefährdungen von Kindern und Jugendlichen auf dem Weg zu Selbstbestimmung sowie päd. Einwirkungsmöglichkeiten • Beurteilen unter päd. Aspekten Möglichkeiten und Grenzen der Durchsetzung eigener Interessen bei ihrer persönlichen Lebensgestaltung im Spannungsfeld von persönlicher Entfaltung und sozialer Verantwortlichkeit	

2.1.9 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben LK – Q2

Qualifikationsphase LK (Q2)	
Unterrichtsvorhaben I: **Thema**: *„Wissen, wovon man spricht" - Werte, Normen, Ziele in der Erziehung unter besonderer Berücksichtigung der Erziehung im Nationalsozialismus* **Übergeordnete Kompetenzen**: • beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) **Inhaltsfeld 5:** Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten	**Konkretisierte Kompetenzen:** Sachkompetenzen: • Erklären die Bedeutung von Werten und Normen für die Erziehung • Ordnen Erziehungsziele verschiedenen historischen, politischen und kulturellen Kontexten zu • Erläutern Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus und deren Auswirkungen Urteilskompetenzen: • Erörtern die normative Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen und die daraus resultierenden Herausforderungen • Erörtern das Verhältnis von Pädagogik und Politik • Bewerten das Verhältnis von Erziehung, Sozialisation und Identitätsbildung im Nationalsozialismus **Zeitbedarf**: 10 Stunden

Qualifikationsphase LK (Q2)	
Unterrichtsvorhaben II: **Thema**: *Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen (am Beispiel BRD sowie die gegenwärtige Funktion von Schule nach H. Fend)* **Übergeordnete Kompetenzen**: • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) • ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7) • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) **Inhaltsfeld 5:** Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung **Inhaltsfeld 6:** Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten • Interkulturelle Bildung • Institutionalisierung von Erziehung • Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder	**Konkretisierte Kompetenzen:** Sachkompetenzen: • Erklären die Bedeutung von Werten und Normen für die Erziehung • Ordnen Erziehungsziele verschiedenen historischen, politischen und kulturellen Kontexten zu • Beschreiben schulischer Erziehung in der Bundesrepublik Deutschland zugrunde liegende Werte und Normen und beschreiben Schule als Ort des Demokratielernens • Beschreiben den Wandel in den Anforderungen an pädagogische Institution • Beschreiben die Funktionen von Schule • Erläutern exemplarisch Chancen wie Begrenzungen pädagogischer Einwirkungen durch Einbindung in Institutionen • Beschreiben päd. Berufsfelder und stellen die wachsende berufliche Bedeutung päd. Kompetenz im Zuge sozialen Wandels und im Umgang mit kultureller Vielfalt dar Urteilskompetenzen: • Erörtern die normative Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen und die daraus resultierenden Herausforderungen • Erörtern das Verhältnis von Pädagogik und Politik • Beurteilen die Kompatibilität der verschiedenen Funktionen von Schule • Erörtern die Chancen und Gefahren, die sich aus der Verlagerung von päd. Prozessen in durch Professionalisierung geprägte Institutionen ergeben • Beurteilen anhand verschiedener Kriterien die sich aus päd. Kompetenzen ergebenden beruflichen Chancen • Beurteilen den Berücksichtigungsgrad wissenschaftlicher Erkenntnisse zu Erziehung, Sozialisation und Identitätsbildung sowie normativer Setzungen in päd. Institutionen zu verschiedenen Zeiten **Zeitbedarf**: 10 Stunden

Qualifikationsphase LK (Q2)	
<u>Unterrichtsvorhaben III:</u> ***Thema:*** *Maßnahmen der Schulentwicklung und Qualitätssicherung im Anschluss an internationale Vergleichsstudien am Beispiel von Pisa* **Übergeordnete Kompetenzen:** • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) • ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7) • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) **Inhaltsfeld 6:** Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen **Inhaltliche Schwerpunkte:** • Institutionalisierung von Erziehung	**Konkretisierte Kompetenzen**: <u>Sachkompetenzen</u> • Erklären die Unterschiede zwischen nichtprofessionellem und professionellem päd. Handeln • Beschreiben den Wandel in den Anforderungen an päd. Institutionen • Beschreiben die Funktion von Schule • Stellen Maßnahmen der Schulentwicklung und Qualitätssicherung im Anschluss an internationale Vergleichsstudien dar <u>Urteilskompetenzen</u> • Erörtern die Chancen und Grenzen, die sich aus der Verlagerung von päd. Prozessen in durch Professionalisierung geprägte Institutionen ergeben • Beurteilen die Kompatibilität der Funktionen von Schule • Beurteilen Maßnahmen der Schulentwicklung und Qualitätssicherung **Zeitbedarf:** 5 Stunden

Qualifikationsphase LK (Q2)	
Unterrichtsvorhaben IV: **Thema**: *„Jedes Kind ein Einstein?" – Fördern, fordern, überfordern mit Blick auf das Modell kognitiver Entwicklung nach Piaget* **Übergeordnete Kompetenzen**: • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) • entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1) • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) **Inhaltsfeld 3**: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter	**Konkretisierte Kompetenzen**: Sachkompetenzen • Beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen psychosozialer, moralischer, sprachlicher sowie kognitiver Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive Urteilskompetenzen • Beurteilen medienpädagogische Maßnahmen zur entwicklungsfördernden Nutzung analoger und digitaler Medien • Beurteilen praktische altersspezifische Maßnahmen zur Förderung von Entwicklung und Sozialisation unter päd. Aspekten • Beurteilen die Reichweite und päd. Relevanz von Erkenntnissen von Nachbarwissenschaften für päd. Denken und Handeln im Kontext von Entwicklung und Sozialisation **Zeitbedarf**: 12 Std.

Qualifikationsphase LK (Q2)	
Unterrichtsvorhaben V: **Thema**: *„Vom 'Wie du mir, so ich dir' zur goldenen Regel" – Werteerziehung mit Blick auf das Modell moralischer Entwicklung nach Kohlberg* **Übergeordnete Kompetenzen**: • analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) **Inhaltsfeld 3**: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter	**Konkretisierte Kompetenzen:** Sachkompetenzen: • Beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen psychosozialer, kognitiver, sprachlicher sowie moralischer Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive • Stellen die Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation dar Urteilskompetenzen: • Beurteilen die Reichweite und pädagogische Relevanz von Erkenntnissen von Nachbarwissenschaften für pädagogisches Denken und Handeln im Kontext von Entwicklung und Sozialisation • Beurteilen praktische altersspezifische Maßnahmen zur Förderung von Entwicklung und Sozialisation unter pädagogischen Aspekten **Zeitbedarf**: 14 Std.

Qualifikationsphase LK (Q2)	
Unterrichtsvorhaben VI: **Thema:** *„Alles gleich gültig?“ - Interkulturalität als Herausforderung* **Übergeordnete Kompetenzen:** • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) **Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltsfeld 5:** Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung **Inhaltliche Schwerpunkte:** • Erziehung in der Familie • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Interkulturelle Bildung	**Konkretisierte Kompetenzen:** Sachkompetenzen: • Stellen die Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation dar • Stellen ein Konzept der Interkulturellen Bildung dar • Stellen die Entwicklung von der Ausländerpädagogik zur Interkulturellen Bildung dar Urteilskompetenzen: • Beurteilen die päd. Tragfähigkeit eines Konzeptes Interkultureller Bildung • Erörtern die normative Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen und die daraus resultierenden Herausforderungen • Erörtern das Verhältnis von Pädagogik und Politik **Zeitbedarf:** 6 Stunden

Qualifikationsphase LK (Q2)	
<u>Unterrichtsvorhaben VII:</u> **Thema:** *Möglichkeiten und Grenzen pädagogischer Einflussnahmen im Erwachsenenalter* **Übergeordnete Kompetenzen:** • Beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) • Ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • Entwickeln und erproben vielfältige Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1), • Entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2), • Gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4), • Vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5). **Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltsfeld 4:** Identität **Inhaltliche Schwerpunkte:** • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung • Identität und Bildung	**Konkretisierte Kompetenzen**: <u>Sachkompetenzen</u> • Erläutern beispielhaft Möglichkeiten und Grenzen päd. Einflussnahmen im Erwachsenenalter (u.a. in Bezug auf biografische Brüche im Erwerbsleben und im familiären Bereich) • Beschreiben auf theoretische Grundlage päd. Praxisbezüge zur Identitätsförderung in allen Lebensaltern <u>Urteilkompetenzen</u> • Beurteilen praktische altersspezifische Maßnahmen zur Förderung von Entwicklung und Sozialisation unter päd. Aspekten • Beurteilen unter päd. Aspekten Möglichkeiten und Grenzen der Durchsetzung eigener Interessen bei ihrer persönlichen Lebensgestaltung im Spannungsfeld von persönlicher Entfaltung und sozialer Verantwortlichkeit **Zeitbedarf**: 8 Std.
<u>Summe Qualifikationsphase: 65 Stunden</u>	

2.1.10 Inhaltsbezogene Unterrichtsvorhaben LK – Q2

Unterrichtsvorhaben I: *„Wissen, wovon man spricht“ - Werte, Normen, Ziele in der Erziehung unter besonderer Berücksichtigung der Erziehung im Nationalsozialismus*

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenzen:
- erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)
- beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)
- ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4)
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5)

Methodenkompetenz:
- beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)

Handlungskompetenzen:
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

Urteilskompetenzen:
- beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)
- unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4)
- bewerten ihren eigenen Beurteilungsprozess (UK 6)

Inhaltsfelder:
- IF 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten

Zeitbedarf: 11 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung Unterrichtsvorhaben I: Erziehung im Nationalsozialismus

Unterrichtssequenzen	**Zu entwickelnde Kompetenzen**	**Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen**
6. NS-Ideologie und Erziehungsziele 7. Familie im Nationalsozialismus 8. Schule im Nationalsozialismus 9. Hitlerjugend 10. Oppositionelle Jugendgruppen 11. Pädagogische Konsequenzen (Adorno und Mitscherlich)	<u>Sachkompetenzen:</u> • Erklären die Bedeutung von Werten und Normen für die Erziehung • Ordnen Erziehungsziele verschiedenen historischen, politischen und kulturellen Kontexten zu • Erläutern Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus und deren Auswirkungen <u>Urteilskompetenzen:</u> • Erörtern die normative Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen und die daraus resultierenden Herausforderungen • Erörtern das Verhältnis von Pädagogik und Politik • Bewerten das Verhältnis von Erziehung, Sozialisation und Identitätsbildung im Nationalsozialismus	

2.2 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis: Sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen sind das Ziel, innerhalb der gegebenen Freiräume Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung zu treffen.

Auf der Grundlage von §13 - §16 der APO-GOSt sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Erziehungswissenschaft für die gymnasiale Oberstufe hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden **schulbezogenen Leistungskonzept** vom 18.04.2016 (vgl. Schulhomepage) die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Verbindliche Absprachen:

Bezüglich der Leistungsbewertung in den Klausuren soll der folgende Schlüssel genutzt werden:

Aufg. 1:	ca. 20 %
Aufg. 2:	ca. 30 %
Aufg. 3:	ca. 30 %
Darstellung:	20 %

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für eine Leistung werden den Schülerinnen und Schülern zu Beginn der jeweiligen Kurshalbjahre transparent gemacht. Die folgenden – an die Bewertungskriterien des Kernlehrplans für die Abiturprüfung angelehnten – allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache

- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit und wissenschaftliche Fundiertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
  - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
  - Durchführung und Umfang eigener Arbeitsanteile

Generell gilt für im Besonderen für die sonstige Mitarbeit im Unterrichtsfach Erziehungswissenschaften das folgende **Bewertungsraster**, das den Schülerinnen und Schülern am Anfang des Schuljahres transparent gemacht wird. Das Raster zur Bewertung stellt keine Rangfolge dar:

Aspekt	**Stufe 1 (0-3 Punkte)**	**Stufe 2 (4-7 Punkte)**	**Stufe 3 (8-12 Punkte)**	**Stufe 4 (13-15 Punkte)**
Beteiligung am Unterrichtsgespräch	Nimmt nie unaufgefordert teil	Nimmt selten teil	Nimmt regelmäßig teil	Nimmt regelmäßig teil/ hat gute Ideen, zeigt Eigeninitiative
Qualität der Beiträge	Geht nicht auf andere ein/ keine Argumentation erkennbar	Geht ab und zu auf andere ein/ benennt ein Argument, aber Begründungen nur im Ansatz erkennbar	Geht in der Regel auf andere ein/ entwickelt Argumente und Begründungen für seine Beiträge	Geht aktiv auf andere ein/ entwickelt Argumente und bezieht sie aufeinander/ kann Standpunkte begründen
Aufmerksamkeit	Oft unaufmerksam	Gelegentlich unaufmerksam	Meist aufmerksam	Immer aufmerksam
Eigeninitiative und Selbstständigkeit	Hat Schwierigkeiten, mit der Arbeit zu beginnen/ fragt nicht nach Hilfe/ holt Rückstand nach Abwesenheit nicht selbstständig auf	Arbeitet nur auf Aufforderung/ fragt selten nach Hilfe	Beginnt nach Aufforderung umgehend mit der Arbeit/ fragt, wenn es notwendig ist/ arbeitet die meiste Zeit ernsthaft	Bleibt ausdauernd bei der Arbeit/ fragt nach/ weiß, was zu tun ist und tut es auch

Hausaufgaben	Meist unvollständig	Meist vollständig	Normalerweise vollständig	Immer vollständig und gelegentlich weitere Arbeiten zu Hause erledigt
Materialien/ Arbeitsorganisation	Oft nicht vollständig dabei und/ oder in ungeordnetem Zustand	Normalerweise vorhanden aber nicht nutzbar	In der Regel vorhanden und schnell nutzbar	Immer vollständig und mit kreativen, weiterführenden Ideen ausgestattet
Gruppenarbeit	Hält andere oft von der Arbeit ab	Bringt sich nur wenig ein; stört andere aber nicht	Arbeitet kooperativ und bringt sich ergebnisorientiert ein	Kooperativ und respektvoll; übernimmt Verantwortung für die Gruppenarbeit
Präsentation	Ist meist nicht in der Lage, seine Arbeit zu präsentieren	Kann seine Arbeit präsentieren, die Präsentation ist aber unzureichend	Kann seine Arbeit angemessen präsentieren	Präsentiert auf eine interessante, verständliche Weise
Mappe	Wird nicht oder nicht vollständig geführt	Wird unzureichend, oberflächlich geführt	Wird ordentlich und normalerweise sinnvoll geführt	Wird vollständig, übersichtlich und gut kommentiert geführt

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher oder schriftlicher Form.

- Intervalle
  Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung
- Formen
  Beratungsgespräche beim Eltern-/Schülersprechtag und bei individueller Nachfrage
- individuelle Beratung zur Wahl des Faches Erziehungswissenschaft als schriftliches Fach bzw. als Abiturfach

2.3 Lehr- und Lernmittel

Am Hüffertgymnasium Schule ist das zugelassene Lehrwerk

Cornelsen: Kursthemen Erziehungswissenschaft (+ Kursbuch Erziehungswissenschaft)

verbindlich eingeführt.

Über ergänzende fakultative Lehr- und Lernmittel entscheidet die Fachlehrkraft.

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Das Fach Erziehungswissenschaften hat es sich im Rahmen der Facharbeit in der Qualifikationsphase II zum Ziel gesetzt, die Kooperation mit außerschulischen Partnern zu fördern und anzuregen.
Für die Grundlagensicherung methodischer Kompetenzen dienen die Methodentage in der Einführungsphase als Basis und werden im Pädagogikunterricht der Einführungs- und Qualifikationsphase genutzt und ausgeweitet.

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.

Kriterien		**Ist-Zustand Auffälligkeiten**	**Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung**	**Wer** (Verantwortlich)	**Bis wann** (Zeitrahmen)
Funktionen					
Fachvorsitz					
Stellvertreter					
Sonstige Funktionen (im Rahmen der schulprogrammatischen fächerübergreifenden Schwerpunkte)					
Ressourcen					
personell	Fachlehrer/in				
	fachfremd				
	Lerngruppen				
	Lerngruppengröße				
	…				
räumlich	Fachraum				
	Bibliothek				
	Computerraum				
	Raum für Fachteamarb.				
	…				
materiell/ sachlich	Lehrwerke				
	Fachzeitschriften				
	…				
zeitlich	Abstände Fachteamarbeit				
	Dauer Fachteamarbeit				
	…				
Unterrichtsvorhaben					

Leistungsbewertung/ Einzelinstrumente				
Leistungsbewertung/Grundsätze				
sonstige Leistungen				
Arbeitsschwerpunkt(e) SE				
fachintern				
- kurzfristig (Halbjahr)				
- mittelfristig (Schuljahr)				
- langfristig				
fachübergreifend				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
…				
Fortbildung				
Fachspezifischer Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Fachübergreifender Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
…				

Name der Schülerin/ des Schülers:

Thema der Facharbeit:

	max. Punktzahl	erreichte Punktzahl
Struktur		
Das Thema und die Fragestellung wurden von dem Schüler/ der Schülerin **eigenständig** entwickelt und formuliert und sind sinnvoll eingegrenzt.	4	
Die Arbeit wurde von dem Schüler/ der Schülerin **eigenständig** sinnvoll gegliedert und die Kapitel wurden in einer sinnvollen Reihenfolge angeordnet.	4	
Das Inhaltsverzeichnis zeigt eine übersichtliche Gliederung.	3	
Kapitel, Absätze und Sätze der Arbeit sind durch inhaltliche Bezüge und Argumentationsvokabular gedanklich klar miteinander verknüpft und beziehen sich konsequent auf das Thema. (D.h. die Arbeit hat einen roten Faden, der auch deutlich wird.)	14	
Summe Struktur	**25**	
Inhaltliche Leistung		
Die Arbeit zeigt eine gründliche und eigenständige Recherche sowie Einbeziehung des dadurch erworbenen Wissens.	6	
Die Einleitung zeigt eine sinnvolle Themenbegründung, entwickelt eine zentrale Fragestellung oder einen Schwerpunkt und stellt die Vorgehensweise nachvollziehbar vor.	8	
Der Hauptteil zeigt eine korrekte, kritische, sachlich differenzierte, problem- und zielorientierte sowie umfangreiche inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Thema.	12	
Der Schlussteil beinhaltet eine Zusammenfassung, Beurteilung und einen Ausblick des Themas unter kritischer Distanzierung zu den eigenen Ergebnissen und Wertungen.	8	
Summe Inhaltliche Leistung	**34**	
Formale Leistung		
Titelseite, Schriftart und -größe, Seitenformatierung (Abstände etc.), Nummerierung von Seiten und Kapiteln, Einbindung von Fußnoten oder in Text eingebundenen Quellenangaben, Nutzung von Tabellen und Graphiken als Darstellungsmöglichkeiten, Kopien von Internetquellen im Anhang oder auf Stick, Literaturverzeichnis, Abbildungsverzeichnis, Länge der Arbeit	15	
Literaturverzeichnis nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten	8	
angemessene und korrekte Nachweise	8	
Summe Formale Leistung	**31**	
Sprachliche Leistung		
präziser und begrifflich differenzierter Ausdruck unter Verwendung der Fachsprache	5	
sprachlich richtig (Grammatik, Syntax, Orthographie, Zeichensetzung) und stilistisch sicher	5	
Summe Sprachliche Leistung	**10**	

Teilleistungen	max. Punktzahl	erreichte Punktzahl
Struktur	**25**	
Inhaltliche Leistung	**34**	
Formale Leistung	**31**	
Sprachliche Leistung	**10**	
Gesamtpunktzahl	**100**	

Die Facharbeit wird insgesamt bewertet mit der Note: _____

Warburg, _____

_____

Unterschrift des Fachlehrers